

## Die Geschichte des Primarschulhauses in Benglen (4/6)

vom Verein Vernünftige Schulraumplanung Fällanden (vsp-f)

### Kapitel 4: Die vertiefte Machbarkeitsstudie vom Mai 2023



Im Dezember 2022 wurden die Architekten der Firma planzeit GmbH von der Schulpflege beauftragt, die Planung einer Schulraumsanierung und Schulraumerneuerung gemäss der Immobilienstrategie vom Oktober 2013 wieder aufzugreifen und die als hürdenlos umsetzbar gewählte "**Strategie 2**" in einer vertieften Machbarkeitsstudie darzustellen. Ziel dieser "Strategie 2" ist es, am Schulstandort Bommern in Pfaffhausen in Ergänzung zum bestehenden, zu sanierenden (oder allenfalls neu zu erstellenden) Schulraum für die Pfaffhauser Primarschüler der 1. - 6. Klasse ein neues Sekundarschulhaus für die Oberstufenschüler der Gemeinde Fällanden zu bauen. Die Schulhausparzelle in Pfaffhausen verfügt über die genügende Raumreserve dazu. So kann das Schulhaus Buechwis, gemäss der gesamtplanerischen Bestimmung für den Ortsteil Benglen, endlich wieder den Bengler Primarschülern der 1. - 6. Klasse überlassen werden.

Obwohl die planzeit-Architekten die Strategie 2 schon im Jahr 2013 als überwiegend positiv dargestellt hatten und obwohl die Schulpflege bezüglich der Machbarkeitsstudie im Jahr 2023 den Auftrag erteilt hatte, «den Standort Bommern vertieft zu untersuchen mit dem Ziel, die Strategie Nr. 2 gemäss Immobilienstrategie weiter zu verfolgen» (Quelle: "Vertiefte Machbarkeitsstudie" 01.05.2023, S. 5), hat die Schulpflege ihre Einschätzung unvermittelt geändert. An dieser Umsetzung muss sich jemand mächtig gestört haben, denn die Begründung

ihres plötzlichen Meinungsumschwungs war äusserst fadenscheinig. Einerseits wurde auf «Bedenken bezüglich der Akzeptanz im Quartier durch ein erhöhtes Verkehrsaufkommen» (Quelle: «Vertiefte Machbarkeitsstudie vom 1.5.2023, S. 10) hingewiesen, obwohl doch die Sekundarschüler, wie jedermann weiss, entweder zu Fuss oder mit dem Velo zur Schule kommen. Andererseits wurde auf «die schwierigen topografischen Rahmenbedingungen des Areals» (Quelle: «Vertiefte Machbarkeitsstudie» 01.05.2023, S. 12) hingewiesen, obwohl sich an der Topografie, wie jedermann weiss, seit 2013 überhaupt nichts geändert hatte. Die planzeit-Architekten stellen deshalb in Bezug auf die sogenannten, vorgeblich «schwierigen Rahmenbedingungen» ehrlicherweise fest, dass das Areal «mit einer Reduzierung des Raumprogramms, insbesondere der umfangreichen Aussensportflächen, welche die Sekundarstufe benötigt, entlastet werden könnte» (Quelle: "Vertiefte Machbarkeitsstudie" 01.05.2023, S. 12).

Der absurde Plan der Schulpflege bestand darin, zuerst ein «neues Primarschulhaus» auf der Schulanlage Bommern in Pfaffhausen zu erstellen. Dafür sollte ein Architekturwettbewerb ausgeschrieben werden. Parallel dazu sollte ein «Wettbewerb für die Erweiterung des Schulstandorts Benglen ausgeschrieben und mit der Planung bis Baueingabe gestartet» werden (Quelle: "Vertiefte Machbarkeitsstudie" vom 01.05.2023, S. 14). Für die Sekundarschule sollte ein Neubau in Benglen erstellt werden. Diese Planungs Ideen widersprachen nicht nur den Grundlagen, welche in der Immobilienstrategie 2013 mit einem Ausbau für die Sekundarschule am Schulstandort Pfaffhausen sorgfältig erarbeitet worden waren, sie basierten auch auf der völlig unrealistischen, irrigen Annahme, dass die Primarschulanlage Buechwis in Benglen aus dem kantonalen Inventar geschützter Bauten entlassen werde.

Die Schulpflege ging sogar so weit, bei der kantonalen Denkmalpflege offiziell zu beantragen, auf eine Unterschutzstellung der Gesamtschulanlage Buechwis zu verzichten und diese aus dem Inventar zu entlassen. Die unglaubliche, tatsachenwidrige Begründung für diesen sinnbefreiten und (man muss es so sagen!) unverschämten Antrag lautete, "die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen würden sonst für die Gemeinde massiv erschwert oder gar verunmöglicht" (Quelle: Protokoll Gemeinderatsitzung vom 20. Juni 2023).

Darüber hinaus plant die Schulpflege offenbar, die lukrative Vermarktung der von den Benglern bereits früher bezahlten Schwimm- und Turnhalle an externe Gruppen, Schulen und Sport-Vereine, mit deutlichem Mehrverkehr für Benglen, weiter voranzutreiben. Zu diesem Zweck ist unter anderem geplant, den Garderobentrakt der Schwimmhalle mit einem Anbau in die Umgebung zu erweitern und anstelle des Kindergartens neue, zusätzliche Parkplätze mitten im Fussgängerbereich der Siedlung zu errichten. Die früher vorhandenen, sorgfältig in den Fussgängerbereich integrierten, überdachten Velounterstände für die Schülerinnen und Schüler hingegen waren von der Schulpflege bereits im Jahr 2011 abgerissen und zu einem öffentlichen Parkplatz umfunktioniert worden. Den Schülern wurde nahegelegt, nicht mit dem Velo zur Schule zu kommen...

**Diese unverschämten Planvorhaben wären in keiner Weise zielführend. Sie würden wertvolle Bausubstanz unnötig vernichten und ein gleichgewichtetes Primarschulangebot in allen Ortsteilen von der 1. - 6. Klasse verunmöglichen.**

**Nur anhaltender rechtlicher und politischer Druck (einerseits Petition, andererseits Rekurs, Initiative und Teilnahme an Gemeindeversammlungen) werden sie verhindern.**

Fortsetzung folgt.....